

# Mozart: Die Schuldigkeit des ersten Gebots, K.35

## Libretto

*Der Ort der Vorstellung ist eine anmutige Gegend an einem Garten und kleinen Wald. Der laue Christ in einem Blumengesträuche schlafend.*

### Sinfonia

#### Rezitativ

GERECHTIGKEIT:

Die löblich' und gerechte Bitte,  
die du dem Heil der Sterblichen zu gut  
mitleidend mir hast vorgebracht,  
ist mir zwar angenehm, doch bin ich nicht bedacht,  
den faulen Knechten zu verschonen:  
du weißt, mein ist, die Frommen zu belohnen  
und jene abzustrafen,  
wenn sie durch Büßen und Bereuen  
sich nicht der Schuld befreien;  
und dies geschieht durch unverdiente Gnade,  
die nur des Höchsten Güte allein gewähren kann,  
so wie es ihr gefällt.

CHRISTGEIST:

Wohlan! so sei mein wiederholtes Fleh'n  
auf gleiche Weis' an dich gestellt,  
o göttliches Erbarmen!

BARMHERZIGKEIT:

Was je erwartest du?

CHRISTGEIST:

Ach! Alles von deiner Huld  
und deinen Helferarmen.

BARMHERZIGKEIT:

Und was bekümmert dich so sehr?

CHRISTGEIST:

Ach, der bedauernswerte Stand,  
die Blindheit, die Gefahr  
der lauen Menschensohne,  
die kleine Zahl, die sich bemüht zu gehn  
den schmalen Weg zum wahren Vaterland;  
die Menge, die zum offenen Höllenschlund  
mit dem betörten Haufen  
auf breiter Blumenstraße laufen.  
Der schlaue Geist der Welt,  
der unter Blendewerk verhüllt  
die Sünden und Gefahren,  
entführet ganze Scharen.

*The scene is a pleasant area with a garden and a small wood. The half-hearted Christian is sleeping in a shrubbery.*

### Sinfonia

#### Recitative

DIVINE JUSTICE:

The commendable and just plea,  
which you have in your compassion made to me  
on behalf of the salvation of mortals,  
is indeed reasonable, but I am not minded  
to spare the indolent slave;  
you know that my duty is to reward the devout  
and to punish those  
who do not through atonement and repentance  
free themselves of guilt;  
and this happens through the unmerited grace  
which only the Almighty's loving kindness can bestow,  
if it so pleases Him.

CHRISTIANITY:

All right, then I must present my repeated plea  
in the same way to you,  
Divine Compassion!

DIVINE MERCY:

What exactly are you expecting?

CHRISTIANITY:

Ah, everything from your kindness  
and your helping arms!

DIVINE MERCY:

And what distresses you so much?

CHRISTIANITY:

Ah, the deplorable situation:  
the blindness and peril  
of the apathetic sons of men;  
the small number who make the effort to walk  
the narrow path to the true fatherland;  
and the multitudes who in the company of  
the deluded masses run along the wide,  
flower-strewn street into the open jaws of Hell.  
The cunning Spirit of Worldliness,  
who hides sins and dangers  
under a cloak of illusion,  
abducts whole hordes of people.

**Nr.1, Arie****CHRISTGEIST:**

Mit Jammer muß ich schauen  
unzählig teure Seelen  
in meines Feindes Klauen  
den Untergang erwählen,  
wenn deine Wunderkraft  
nicht Heil, nicht Rettung schafft.

Ihr zügelreicher Sinn,  
gleich ausgebrochenen Flüssen,  
die schäumend sich ergießen,  
reißt nach den tausend hin.

**Rezitativ****BARMHERZIGKEIT:**

So vieler Seelen Fall ist zwar mit allem Fug  
beweinungswürdig anzusehn,  
doch ist es selbst ihr Will',  
daß sie zu Grunde gehn.  
Das erste, größte, ja das wichtigste Gebot:  
aus ganzer Seel', aus Herz und Kräften  
zu lieben ihren Herrn und Gott,  
scheint ihrem trägen Sinn  
gleich einer Last zu sein.

**GERECHTIGKEIT:**

Flößt ihnen der Verstand,  
ja endlich die Natur  
nicht diese Pflicht als Kindern ein,  
weil er als Vater sie aus Nichts gebildet hat,  
weil er sie schützt, liebet,  
nähret und ewiglich belohnet?

**BARMHERZIGKEIT:**

Ist er denn nicht das einzig wahre Gut,  
mithin auch höchster Liebe wert?

**GERECHTIGKEIT:**

Pracht, Wollust, Eigennutz  
und eitler Ehre Schein  
sind die gemeinen Götzen,  
die sie dem Schöpfer gleich,  
ja höher schätzen.

**BARMHERZIGKEIT:**

Derselben Ausspruch  
gilt viel mehr als Gottes Wort.

**GERECHTIGKEIT:**

Sie wenden nur nach deren falschen Schimmer  
die blöden Augenlichter,  
und schauen doch sich selber nicht,  
noch Himmel, Hölle, Tod und Richter.

**BARMHERZIGKEIT:**

Sie lieben die Unwissenheit  
der Lehre ihres Heils  
und ihrer Schuldigkeit.

**GERECHTIGKEIT:**

Wenn sie auf solche Weise  
noch Beispiel der Belohnten,  
noch der Bestraften wollen sehen,

**No. 1, Aria****CHRISTIANITY:**

In despair I have to watch  
countless beloved souls  
choose to fall into  
my enemy's claws,  
if your wondrous might  
does not bring salvation and deliverance.

Their unbridled senses,  
which like flooding rivers  
frothing burst forth,  
sweep them away by the thousand.

**Recitative****DIVINE MERCY:**

The fall of so many souls is indeed  
completely deplorable to behold,  
but it is of their own volition  
that they perish.  
The first, greatest, indeed the most important  
Commandment – with all their soul, heart  
and strength to love their Lord and God –  
seems to their lazy minds  
to be a burden.

**DIVINE JUSTICE:**

Does reason, or ultimately  
indeed nature, not instil in them  
this responsibility as children,  
since He as the Father has built them from nothing,  
and protects, loves,  
nurtures and eternally rewards them?

**DIVINE MERCY:**

Is he not indeed the one true force for good,  
and therefore deserving of the most supreme love?

**DIVINE JUSTICE:**

Luxury, voluptuousness, self-interest  
and the delusion of vain glory  
are the base idols  
whom they value as their Creator's equal,  
if not his superior.

**DIVINE MERCY:**

The creed of these  
counts for much more than God's word.

**DIVINE JUSTICE:**

They direct their foolish eyes  
only towards the base idols' false allure,  
and do not see themselves,  
nor Heaven, Hell, Death and Judgement.

**DIVINE MERCY:**

They love to be ignorant  
of the doctrine of their salvation  
and their obligation.

**DIVINE JUSTICE:**

If they do not want to see  
the example of those rewarded  
or of those punished...

**BARMHERZIGKEIT:**  
wenn sie mein Rufen, mein Ermahnen  
nicht wollen hören, noch verstehen,

**GERECHTIGKEIT:**  
so kann Gerechtigkeit  
sie nicht der Schuld entbinden,

**BARMHERZIGKEIT:**  
so kann Barmherzigkeit  
für sie kein Mittel finden.

**Nr. 2, Arie**

**BARMHERZIGKEIT:**  
Ein ergrimter Löwe brüllet,  
der den Wald mit Forcht erfüllet,  
rings herum nach Raube sieht.

Doch der Jäger will noch schlafen,  
leget hin die Wehr, die Waffen,  
achtet Schutz und Helfer nicht.

**Rezitativ**

**BARMHERZIGKEIT:**  
Was glaubst du,  
wird man wohl mit vielem Trauern  
desselben schnöden Tod bedauern?

**GERECHTIGKEIT:**  
Anstatt ihn zu beklagen,  
wird man von ihm ja billig sagen,  
sein Eigensinn sei Schuld daran?

**CHRISTGEIST:**  
Daß sie zu sorgenlos  
und wie betäubt sind,  
ist leider allzu wahr.  
Doch ist denn keine Art  
von Mitteln zu ergründen?  
Es würde des Verstandes Licht  
vielleicht sich bald  
in seiner Helle finden,  
und der verkehrte Will'  
sich bald ergeben,  
wenn ihnen sichtbar sollte vor ihren Augen schweben  
das Pein- und Schreckenbild  
des offenen Höllengrund,

**Begleitetes Rezitativ**

wenn aus so vieler Tausend Mund  
das gräßliche Geheul erschallte,  
wenn ein Verdammter sich  
aus seinem Grab erhebe,  
sie durch sein' unbeglückten Fall  
des großen Hauptgebot gemeßne Schuldigkeit,  
den Eifer, die Beflissenheit,  
die Wissenschaft des Heils zu lehren.

**BARMHERZIGKEIT:**  
Sie können dich,  
dein Beispiel und deine Wort'  
durch ihrer Lehrer Stimme  
genug beschauen, kennen, hören

**DIVINE MERCY:**  
... if they do not want to hear or understand  
my call, my warning...

**DIVINE JUSTICE:**  
... then Justice cannot  
release them from their liability...

**DIVINE MERCY:**  
... then Mercy can  
find no compassion for them.

**No. 2, Aria**

**DIVINE MERCY:**  
An enraged lion roars,  
filling the wood with fear,  
and looks all around for prey.

But the hunter wants to carry on sleeping,  
lays down his defence and his weapons,  
and spurns any protection or help.

**Recitative**

**DIVINE MERCY:**  
What do you think,  
will his ignoble death really  
be lamented with much sorrow?

**DIVINE JUSTICE:**  
Instead of mourning him,  
will not people indeed justifiably say of him  
that his obstinacy was to blame for it?

**CHRISTIANITY:**  
It is sadly all too true  
that they are too irresponsible,  
as if they were numbed.  
But is there then no way  
of finding a remedy?  
The light of understanding  
could soon perhaps  
appear in all its brightness,  
and the topsy-turvy mind  
could soon yield, if the tormenting and horrifying vision  
of the gaping chasm of Hell  
should be visible  
suspended before their eyes,

**Accompanied recitative**

if the hideous howling  
from so many mouths were to resound,  
if one of the damned himself  
were to rise up from his grave,  
in order to teach them through his unhappy fall  
the solemn duty to maintain the great  
First Commandment, the zeal, the devotion,  
the knowledge of salvation.

**DIVINE MERCY:**  
They can sufficiently consider,  
know and hear you,  
your example and your words  
through the voice of their teachers.

CHRISTGEIST:

Ach, wenigst, laß ein fürchtliches Ermahnen  
in ihre lauen Herzen gehen

BARMHERZIGKEIT:

Wohlan, es soll nach deinem Wunsch geschehen.

GERECHTIGKEIT:

Gerechtigkeit will dich hierin gewähren,  
doch mußder Menschen Will'  
mit mir beflissen sein,  
der Auserwählten Zahl zu mehren.  
Denn daß ich ihren Willen zwinge,  
das kannst du nicht von mir begehren:  
es bleibet ihnen freigestellt,  
zu folgen meinem Ruf,  
zu fliehen jenen Weg,  
der führt zum weiten Höllenrachen.  
Sieh', hier will ich die Probe machen  
an diesem Sterblichen,  
den falsche Sicherheit  
in tiefen Schlaf versenket hat.

CHRISTGEIST:

O, daß doch jeden trägen Geist  
dein heilsames Erschrecken  
aus seinem Schlummer möcht' erwecken!

**Nr. 3, Arie**

GERECHTIGKEIT:

Erwache, fauler Knecht,  
der du den edlen Preis  
so vieler Zeit verloren,  
und doch zu Müh' und Fleiß,  
zur Arbeit bist geboren.  
Erwache, fauler Knecht,  
erwarte strenges Recht.

Es rufet Höll' und Tod:  
Du wirst von deinem Leben  
genaue Rechnung geben  
dem Richter, deinem Gott!

**Rezitativ**

CHRISTGEIST:

Er reget sich.

BARMHERZIGKEIT:

Er scheint zu erwachen.

GERECHTIGKEIT:

Nun kannst du hier verborgen sehn,  
ob meine Wort' erwünschte Wirkung machen.

*(Barmherzigkeit und Gerechtigkeit begeben sich auf den Wolken  
von binnen.)*

CHRISTGEIST:

Ich will das Beste hoffen.

*(Er verbirgt sich.)*

CHRISTIANITY:

Ah, at least let a fearful warning  
be fired into their lazy hearts.

DIVINE MERCY:

Alright, your wish shall come to fruition.

DIVINE JUSTICE:

Justice will support you in this,  
but the people's will  
must, like mine, be committed to  
increasing the number of the chosen.  
For you cannot expect me  
to control their wills;  
they remain free  
to follow my call  
or to flee along that path  
which leads to the open jaws of Hell.  
Look, I shall now carry out the experiment  
on this mortal,  
whom a false sense of security  
has plunged into a deep sleep.

CHRISTIANITY:

Oh, if only your restorative shock  
might rouse every idle spirit  
from his slumbers.

**No. 3, Aria**

DIVINE JUSTICE:

Wake up, you lazy scoundrel,  
you who have lost the precious gift  
of having so much time,  
despite being born  
to toil, industry and labour.  
Wake up, lazy scoundrel,  
and await a severe judgement.

There Hell and Death beckon;  
you must give  
an exact reckoning of your life  
to the Lord your God!

**Recitativo**

CHRISTIANITY:

He is stirring.

DIVINE MERCY:

He seems to be waking up.

DIVINE JUSTICE:

Now you can observe secretly  
whether my words produce the desired effect.

*(Mercy and Justice depart on clouds.)*

CHRISTIANITY:

I'll hope for the best.

*(He hides himself.)*

**Begleitetes Rezitativ**

DER CHRIST:

Wie, wer erwecket mich?  
Ich sehe niemand hier.  
War dieses Blendewerk?  
Die Wahrheit oder Scherz?  
Tod, Hölle, Rechenschaft,  
Ihr Sinne, saget mir...

WELTGEIST:

Was Rechenschaft? was Tod? was Hölle?  
was sollen diese Grillen sein?

DER CHRIST:

Freund! wie erwünschlich triffst du ein!

CHRISTGEIST: (*beiseite*)

Nun hört er meinen Feind, o Ungelücke!

DER CHRIST:

Ach Trost, ach Rat in meiner Seelennot!

WELTGEIST:

Was ist geschehn?

DER CHRIST:

Ein ungewohnter Ruf,  
der meinen Schlaf gestört  
und Höllenstrafe droht,  
hat mich so gar erschreckt,  
daß ich vor banger Forcht...

WELTGEIST:

Ich hab' genug verstanden:  
Ist dies nicht ein Betrug  
von unsrer beiden Feind,  
so war es nur ein eitler Traum,  
ein Irrwisch, der erlöscht,  
kaum da er uns erscheint:  
ein buntes Nichts, ein Schattenwerk.  
Darum beruhe dich,  
leg' alle Sorge hin.

DER CHRIST:

Es klingen aber noch in meinem Sinn die Wort':  
Erwache, fauler Knecht!  
du wirst von deinem Leben  
genaue Rechnung geben.

**Accompanied recitative**

THE CHRISTIAN:

What's going on, who woke me up?  
I can't see anyone here.  
Was this an illusion?  
Was it real or a trick?  
Death, Hell, Judgement –  
tell me, you senses of mine...

WORLDLINESS:

What judgement, what death, what hell?  
What are these whims?

THE CHRISTIAN:

Friend, how opportunely you arrive!

CHRISTIANITY: (*aside*)

Now he's listening to my adversary, oh misfortune!

THE CHRISTIAN:

Ah, bring me comfort and counsel in my soul's distress!

WORLDLINESS:

What's happened?

THE CHRISTIAN:

A strange summons  
which disturbed my sleep,  
threatening Hell's retribution,  
has unsettled me so much  
that with dread fear I...

WORLDLINESS:

I've heard enough.  
This is nothing but a trick  
from our mutual enemy,  
for it was merely an insubstantial dream,  
a hallucination which dies out  
almost as soon as it appears to us;  
a gaudy nothing, an empty shadow.  
So calm down  
and put aside all concern.

THE CHRISTIAN:

But the words still resound in my mind:  
"Wake up, lazy scoundrel!  
You must give an exact reckoning  
of your life."

**WELTGEIST:**

Ich weiß nicht, was ich nun von dir gedenken soll.  
 Verläßt dich deine Witz?  
 Bist du denn außer dir?  
 Gewiß, du bist Verwirrung voll.  
 Ein Traum, ein' elende Geburt  
 des wallenden Geblüte  
 erschrocket dich, betöret dein Gemüte.  
 Ein Glückes Sohn wie du,  
 der sonst so wohl belebt,  
 bisher von klugen Geist,  
 von Umgang edel war,  
 von Jedermann geehrt,  
 verlieret sich sogar,  
 daß er, ich weißnicht was,  
 auf Träumebilder hält.  
 Hätt' ich so manchen Träumen  
 geringsten Glauben zugestellt,  
 so hätt' ich mir vor Angst und Sorgen  
 schon längst das Leben müssen rauben;  
 du wirst nun besser mir  
 als Träumen glauben.

**Nr. 4, Arie****WELTGEIST:**

Hat der Schöpfer dieses Leben  
 samt der Erde uns gegeben,  
 o so jauchze, so lache, so scherze,  
 lasse Träume Träume sein.

Dein Ergötzen, deine Freude,  
 gehe durch Büsche, Feld und Heide,  
 und dein so beklemmtes Herze  
 räume sich der Wollust ein.

**Begleitetes Rezitativ****DER CHRIST:**

Daß Träume Träume sind,  
 gesteh' ich willig ein,  
 doch war es eine Stimme,  
 die mich hat mit Gewalt  
 aus meiner Ruh' gebracht,  
 und die ein bloßer Traum  
 unmöglich könnte sein.  
 Ich weißnoch deutlich alle Worte,  
 denn, sie noch hörend, wacht' ich auf!  
 Ich fühle noch des matten Herzen Schläge,  
 das kalte Blut hemmt annoch seinen Lauf  
 und macht die zagen Glieder beben,  
 ich spüre fast nur halbes Leben.

**Nr. 5, Arie****DER CHRIST:**

Jener Donnerworte Kraft,  
 die mir in die Seele dringen,  
 fordern meine Rechenschaft.  
 Ja mit ihrem Widerhall  
 hört mein banges Ohr erklingen  
 annoch den Posaunenschall.

**WORLDLINESS:**

I don't know what I should think of you now.  
 Have you lost your wits?  
 Are you out of your mind?  
 Clearly you're completely confused.  
 A dream, a pitiful product  
 of boiling blood,  
 terrifies you and bewitches your mind.  
 A successful chap such as yourself,  
 otherwise such a bon viveur,  
 previously of clear mind  
 and keeping noble company,  
 admired by everyone,  
 loses himself to such an extent  
 that he believes I know not what  
 in imaginary visions.  
 There's many a dream that,  
 had I professed the slightest belief in them,  
 then in terror and vexation  
 I would surely have already taken my life long ago;  
 you'd be better now  
 to trust in me than in dreams.

**No. 4, Aria****CHRISTIANITY:**

The Creator has given us this life  
 and free run of the world,  
 so rejoice, laugh, have fun,  
 and let dreams be dreams.

May your delight and joy  
 be in bush, field and meadow,  
 and surrender your troubled heart  
 to sensuality.

**Accompanied recitative****THE CHRISTIAN:**

I readily concede  
 that dreams are just dreams,  
 but this was a voice  
 which forcefully  
 shook me from my repose,  
 and which could not possibly have been  
 a mere dream.  
 I still clearly remember every word,  
 for I woke up still hearing them!  
 I can still feel the pounding of my jaded heart;  
 the flow of my cold blood is still obstructed  
 and makes my trembling body shudder.  
 I feel as if I'm only half alive.

**No. 5, Aria****THE CHRISTIAN:**

The force of those thundering words  
 which invade my soul  
 calls for my reckoning.  
 Yes, as they reverberate  
 my fearful ear can still hear resounding  
 the sound of the Last Trumpet.

**Rezitativ**

WELTGEIST:

Ist dieses, o so zweifle nimmermehr,  
daß diesen Streich hat jener Feind getan,  
der dich und mich zu quälen,  
zu keiner Zeit vergessen kann.

DER CHRIST:

Wer ist wohl, der mich haßt,  
und zwar ohn' meiner Schuld,  
da ich noch ihn, noch seinen Namen kenne?

WELTGEIST:

Er haßt dich meinetwegen;  
jedoch verlange nicht, daß ich ihn nenne;  
dir sei genug, daß ich dir seine Lebensgröße  
mit wenig Worten zeige.

CHRISTGEIST: (*beiseite*)

(Ist's möglich, daß ich länger schweige?)

WELTGEIST:

Er ist ein Mückenfänger,  
der andern, wie ihm selbst  
fast keine Freude gönnt,  
der allen Unterhalt und das Gespräch flicht  
der weltbelebten Leute,  
der jede Grille des Gewissen  
mißt nach der Länge, Tiefe, Breite,  
der seine Sittenlehre  
sucht allen aufzudringen,  
die voll der dummen Einfalt ist,  
dabei sehr unbequem und hart;  
sein Reden, Denken, Tun,  
ist eitel Pfaffenwerk:  
mit einem Wort,  
er ist von ganz besonderer Art.

CHRISTGEIST:

O unverschämtes Lügen!

(*beiseite*)

(Wie wahr hingegen spricht der göttlich' Mund,  
der niemals kann betrügen:  
Ihr seid nicht von der Welt,  
deswegen haßt sie euch!  
Was soll ich tun?  
Will ich mein Ziel erhalten,  
so muß ich mich verhalten.)

(*Geht ab.*)**Nr. 6, Arie**

WELTGEIST:

Schildre einen Philosophen  
mit betäubten Augenlichtern,  
von Gebärden herb und schüchtern,  
in dem Angesicht erleicht.

Dann hast du ein Bild getroffen,  
das nur ihm alleine gleicht.

**Recitative**

WORLDLINESS:

If this is the case, then doubt no longer  
that this trick has been played on you by that foe  
who can never desist  
from tormenting you and me.

THE CHRISTIAN:

Who could it possibly be who hates me,  
and indeed without me doing any harm,  
for I know neither him nor his name?

WORLDLINESS:

He hates you because of me;  
but don't make me name him.  
For you it should be enough that  
in a few words I point out to you his true nature.

CHRISTIANITY: (*aside*)

(Is it possible for me to hold my tongue any longer?)

WORLDLINESS:

He's a whimsical crank  
who allows others, or himself,  
almost no pleasure,  
who shuns all company and conversation  
with stimulating people,  
who measures the length, depth and breadth  
of every stupid notion of conscience,  
who seeks to force  
on everyone his moral philosophy,  
which is full of naïve simple-mindedness  
but very annoying and inflexible;  
his words, thoughts and deeds  
are nothing but priests' mumbo-jumbo.  
In a word,  
he's a completely peculiar sort.

CHRISTIANITY:

What shameless lies!

(*aside*)

(How truly, on the other hand, speaks the mouth of God,  
which can never deceive;  
You are not of this world,  
and for that reason she hates you!  
What should I do?  
I want to achieve my objective,  
so I must disguise myself.)

(*He goes off.*)**No. 6, Aria**

WORLDLINESS:

Picture a philosopher  
with saddened eyes,  
austere and timid of gesture  
and of pallid countenance.

Now you have conjured an image  
which resembles him alone.

**Rezitativ**

WELTGEIST:

Wen hör' ich nun hier in der Nähe?  
 Es ist gewiß nur eben der,  
 so dir den Possen spielte,  
 und, da er dich durch seine Stimm' erschreckte,  
 hier im Gebüsch sich verhüllte.

*(Der Christgeist läßt sich im nächsten Wald als ein Arzt sehen.)*

Doch nein: es ist jemand,  
 der, wie es scheint,  
 hier bewährte Kräuter sucht.

DER CHRIST:

Ist er ein Arzt,  
 so sprech' ich ihn um Mittel an,  
 wodurch ich mein so liebes Leben  
 noch viele Jahr gesund erhalten kann.

WELTGEIST:

Sieh da, er geht bedachtsam hier vorbei.

DER CHRIST:

Erlaube, unbekannter Freund,  
 ein' nicht unnütze Frage:  
 Ist deine Wissenschaft vielleicht die Arznei?

CHRISTGEIST:

Ja! diese ist mein Tun,  
 die Kranken heile ich,  
 Gesunde weiß ich zu erhalten.

DER CHRIST:

Mein Wünschen ist,  
 erst nach sehr späten Jahren  
 vergnügt, gesund, gemächlich zu eralten.  
 Ach, daß der Tod nicht gar vermeidlich ist!  
 Doch ist ein Mittel dir bekannt,  
 entfernte Fälle zu verhüten?

CHRISTGEIST:

Ich bin dem allergrößten Arzt,  
 den je die Welt gesehn,  
 sehr nahe anverwandt.  
 Dies mein besonders Glück  
 gab mir Gelegenheit,  
 in seinem besten Buch  
 das erste und das größte  
 aus den Genesungsmitteln  
 zu finden, zu entdecken.  
 Das Mittel, außer dem  
 der andern Geist und Kraft  
 zur Heilung nicht erklecken.

DER CHRIST:

Ach, könntest du mir doch  
 für Kummer, Angst und Forcht,  
 die mich viel mehr als jede Krankheit quälen,  
 erwünschte Hilfe schaffen.  
 Wie gerne wollt' ich dich belohnen!

**Recitative**

WORLDLINESS:

Whom do I now hear close by?  
 It is for sure none other than he  
 who played the trick on you like that  
 and, when he scared you with his voice,  
 hid himself here in the bushes.

*(The Christian Spirit reveals himself in the nearby wood in the guise of a doctor.)*

But no, it's someone  
 who seems to be  
 looking for tried and tested herbs here.

THE CHRISTIAN:

If he's a doctor,  
 I'll ask him about a remedy  
 through which I can still maintain my  
 so cherished life for many a year in good health.

WORLDLINESS:

Look there, he's going past lost in thought.

THE CHRISTIAN:

Permit, friendly stranger,  
 a question which is not idle:  
 is your profession perhaps medicine?

CHRISTIANITY:

Yes, this is my area of expertise;  
 I heal the sick,  
 and know how to maintain good health.

THE CHRISTIAN:

My wish is  
 only after many more years  
 to grow old enjoyably, healthily and unhurriedly.  
 Alas that death is not altogether avoidable!  
 But do you know of a medicine  
 to avert unlikely eventualities?

CHRISTIANITY:

I am very closely related  
 to the greatest doctor  
 that the world has ever seen.  
 This especially good fortune  
 gave me the opportunity  
 to find in his best book  
 and to disclose  
 the first and greatest  
 of remedies,  
 the cure without which  
 the spirit and strength of all others  
 are incapable of healing.

THE CHRISTIAN:

Ah, if only you could provide me  
 with the desired help  
 for the sorrow, anxiety and fear  
 which torment me far more than any illness.  
 How gladly I'd reward you.



CHRISTGEIST:

Es soll an mir nicht fehlen,  
jedoch sehr Vieles liegt bei dir.

WELTGEIST:

Mein Freund! Dein Arzneigespräch  
will mir nunmehr zu lange sein,  
denn mir fällt nichts  
von Tod und Krankheit ein,  
wohl aber die gewohnte Stunde,  
die allgemach zum Frühstück ruft.  
Du wirst darauf ja nicht vergessen?

DER CHRIST:

Geh' hin, dasselbe zu bereiten.

WELTGEIST:

Dies soll mit aller Eil'  
und besten/m Fleiß geschehn.  
Ich hab' alsdann die Ehre,  
dazu dich zu begleiten.  
*(Abseits im Hinweggehen)*  
(Ich weiß für ihn viel bessere Arzneien,  
ein holder Blick von seiner Schönen,  
gut Essen, Trinken, Spielen, Jagen,  
wird alles Kummers ihn befreien.)

CHRISTGEIST:

*(beiseite)*  
(Dem Himmel sei gedankt,  
mein Feind entferset sich,  
nun kann ich freier mich erklären.)  
*(laut)*  
Ich gebe dir mein teures Wort,  
dich meiner Hilfe zu gewähren:  
Du sollst Gesundheit und Vergnügen  
*(beiseite)*  
(der Seele Heil und Ruh')  
*(laut)*  
forthin genießen.  
Allein wirst du dich wohl entschließen,  
zu folgen meinem treuen Rat?  
zu flieh'n die kalte Luft  
*(beiseite)*  
(den lauen Geist der Welt)  
*(laut)*  
so dir das Aug' verderbt,  
die Brust erkältet hat?

DER CHRIST:

Wie, meine Brust, mein Aug'  
erkältet und verderbt?  
Du irrst dich, an beiden fehlt mir nicht.  
Du siehest mir vielleicht in meinem Angesicht  
den ungemein erlittenen Schrecken an,  
der kürzlich mir das Herze machte beben.

CHRISTGEIST:

Glaub' mir, je mehr sich die Gefahr  
dem Kranken hält verborgen,  
je mehr hat er zu sorgen.

CHRISTIANITY:

It will not fail on my account,  
but very much relies on you.

WORLDLINESS:

My friend! Your talk of medicine  
is now going on too long for me,  
for I have no  
concerns about death and illness,  
but rather the accustomed hour  
for breakfast beckons.  
You won't forget about it?

THE CHRISTIAN:

Run along and prepare it.

WORLDLINESS:

This will be done with all haste  
and best diligence.  
I shall then have the honour  
of escorting you to it.  
*(Aside, while leaving)*  
(I know a much more suitable medicine for him;  
a loving look from his fair beloved,  
or good food, drink, gambling and hunting,  
would release him from all his worries.)

CHRISTIANITY:

*(aside)*  
(Praise be to God,  
my rival withdraws;  
now I can explain myself more freely.)  
*(aloud)*  
I give you my solemn word  
to give you my help;  
you will enjoy health and happiness  
*(aside)*  
(salvation and peace for your soul)  
*(aloud)*  
from now on.  
Left alone you will surely decide  
to follow my trusty advice, won't you,  
to avoid the cold air  
*(aside)*  
(the apathetic Spirit of Worldliness)  
*(aloud)*  
which has dimmed your eyesight  
and chilled your breast?

THE CHRISTIAN:

How so? My breast and eyesight  
chilled and damaged?  
You're mistaken. Both are untarnished.  
Perhaps you can see in my face  
the intensely affecting shock  
which recently made my heart shudder.

CHRISTIANITY:

Believe me, the more the danger  
keeps itself hidden from the sick man,  
the more he has to worry about.

**Nr. 7, Arie**

CHRISTGEIST:

Manches Übel will zuweilen,  
eh' es kann der Balsam heilen,  
erstlich Messer, Scher' und Glut.

Jener Ruf, der dich erweckte,  
jene Stimme, die dich schreckte,  
war dir nötig, war dir gut.

**Rezitativ**

DER CHRIST:

*(beiseite)*

(Er hält mich einem Kranken gleich,  
er weiß, was mir begegnet ist,  
was soll ich wohl von ihm gedenken?)

*(zum Christgeist)*

Wer du nun immer bist,  
erhalte mich gesund,  
wenn ich es bin gewesen,  
und bin ich krank,  
so mache mich genesen.

CHRISTGEIST:

Nimm dies verschlossene Blatt  
als eine Schenkung hin,  
*(Der Christgeist gibt ihm ein verschlossnes Blatt.)*  
ich weiß gewiß, du wirst darin  
für dich ein solches Mittel finden,  
dem keines aus all' andern gleicht.

DER CHRIST:

Ist es vielleicht sehr hart zu nehmen?

CHRISTGEIST:

Wer sich dazu mit Ernst entschließt,  
dem ist es lieblich, süß und leicht.

DER CHRIST:

Und was ist dessen Eigenschaft?

CHRISTGEIST:

Es wärmet, muntert auf

*(beiseite)*

(den lau und trägen Geist),

*(laut)*

erheitert den Verstand durch seine Wunderkraft

*(beiseite)*

(die Christenpflicht zu fassen),

*(laut)*

es schärft das Aug'

*(beiseite)*

(den schlauen Feind zu sehn),

*(laut)*

verschafft ein gut Gehör

*(beiseite)*

(zu hören Gottes Wort),

*(laut)*

es bringet Mut und Stärke

*(beiseite/aside)*

(der Höllenmacht zu widerstehn),

*(laut)*

für Schwindel in dem Haupt.

**No. 7, Arie**

CHRISTGEIST:

Many a disease sometimes needs  
a scalpel, scissors and flame  
before it can be healed by medicine.

That summons which awakened you,  
that voice which startled you,  
was necessary for you, was good for you.

**Recitative**

THE CHRISTIAN:

*(aside)*

He regards me as a sick man,  
he knows what's happened to me;  
what then should I think of him?

*(to Christgeist)*

Whoever you are,  
keep me healthy,  
if I have been so up until now,  
and if I am ill  
then make me better.

CHRISTIANITY:

Take this sealed note  
as a present.

*(Christianity gives him a sealed paper.)*

I know for certain that you will  
find yourself a remedy in it  
that no other can rival.

THE CHRISTIAN:

Is it perhaps very hard to take?

CHRISTIANITY:

For whoever commits to it seriously  
it is delightful, sweet and easy.

THE CHRISTIAN:

And what is its distinctive quality?

CHRISTIANITY:

It warms and uplifts

*(aside)*

(the apathetic and lazy spirit),

*(aloud)*

it radiates the mind through its miraculous power

*(aside)*

(to understand the Christian's responsibility),

*(aloud)*

it sharpens the eyesight

*(aside)*

(to see the sly enemy),

*(aloud)*

it provides good hearing

*(aside)*

(to hear God's word),

*(aloud)*

it brings courage and strength

*(aside)*

(to repel the force of Hell),

*(aloud)*

for dizziness in the head.

WELTGEIST:

Freund! Alles ist bereit,  
und eine ganze Reihe der fröhlichen Gemüter  
von beiderlei Geschlechte erwarten dich.

DER CHRIST:

*(zum Christgeist)*

Verzeihe,  
der Wohlstand heißt mich eilend gehen.  
Hält dieses Mittel seine Probe,  
so lohn' ich dich bei unserm Wiedersehen.

*(Geht ab.)*

WELTGEIST:

*(im Hinweggehen)*

(So end' ich ihr Gespräche,  
denn dieser Arzt will mir  
so wie verdächtig sein.)

CHRISTGEIST:

*(allein)*

Ach! also stellt die eitle Lust der Welt  
des Geistes besten Fortgang ein.  
Man eilt, man läuft, wohin?  
Ach! an die Orte,  
wo nur der Sinnen Freiheit ruft:  
Man höret meine Worte  
von wahrer Tugendlehre nicht  
und folget lieber meinem Feind,  
der alles Gute unterbricht.

**Rezitativ**

BARMHERZIGKEIT:

Hast du nunmehr erfahren,  
was unser beiden Hilf  
an diesem Menschen nützt?  
Wenn er verloren geht,  
wer ist wohl endlich schuld?

CHRISTGEIST:

Ach! Er allein,  
doch habt mit ihm Geduld.  
Wie könnt' ein laues Herze,  
das von dem Geist der Welt  
mit Schnee bedeckt ist,  
sogleich von Gottes Liebe brennen?  
Der Anfang gibt mir doch bei ihm  
den Schein der Hoffnung zu erkennen.

GERECHTIGKEIT:

Der Mensch bereite sich  
zu Strafe oder Lohn,  
bleibt doch dem Höchsten Lob und Preis.  
Denn hört er dich, o Güte, nicht,  
so dient er wenigst mir zur Ehre.

CHRISTGEIST:

Ich will mich dann dahin bestreben,  
damit er sich bekehre,  
und diene so zu beider Ruhm,  
daßihn Gerechtigkeit belohne,  
Barmherzigkeit verschone.

WORLDLINESS:

Friend, everything is prepared,  
and a whole succession of merry souls  
of both sexes awaits you.

THE CHRISTIAN:

*(to Christianity)*

Forgive me,  
my state of well-being demands me to hurry off.  
If this remedy passes its probation,  
then I'll repay you when I next see you.

*(He leaves.)*

WORLDLINESS:

*(while leaving)*

(Thus I end their discussion,  
for this doctor  
seems suspicious to me.)

CHRISTIANITY:

*(alone)*

Alas! In this way the empty pleasure of the world  
cuts short the progress of the soul.  
People hurry, and run, but where to?  
Ah, to the places  
where only the freeing of the senses beckons;  
they don't hear  
my doctrine of true virtue,  
and instead follow my adversary,  
who cuts short all that is good.

**Recitative**

DIVINE MERCY:

Have you by now learnt  
how much the help of the two of us  
can benefit this man?  
If he ends up lost,  
who is really to blame ultimately?

CHRISTIANITY:

Alas, he alone,  
but have patience with him.  
How could an apathetic heart  
which has been covered with snow  
by the Spirit of Worldliness  
immediately be ablaze with God's love?  
The first steps, however, enable me  
to detect a glimmer of hope for him.

DIVINE JUSTICE:

Whether man prepares himself  
for punishment or reward,  
praise and glory will always be due to the Almighty.  
For if he does not hear you, Goodness,  
then at least to me he will serve honour.

CHRISTIANITY:

I will endeavour  
to make him a convert myself then,  
and thereby enhance the reputation of you both,  
so that Justice rewards him  
and Mercy spares him.

**Nr. 8, Terzett**

**CHRISTGEIST:**

Laßt mir eurer Gnade Schein  
niemal fehlen,  
so erhol' ich neuen Mut.

**BARMHERZIGKEIT, GERECHTIGKEIT:**

Es soll an der Gnade Schein  
niemal fehlen,  
wenn der Mensch das Seine tut.

**CHRISTGEIST:**

Allzeit will ich trachten, sinnen,  
teure Seelen meinem Schöpfer zu gewinnen,  
dies soll mein Geschäft sein.

**No. 8, Trio**

**CHRISTIANITY:**

May the radiance of your grace  
never desert me,  
so that I can gain new courage.

**DIVINE MERCY, DIVINE JUSTICE:**

The radiance of our grace  
will never desert you,  
if mankind does his duty.

**CHRISTIANITY:**

I shall at all times strive and consider  
how to win dear souls for my Creator;  
this shall be my task.

English translation © Ian Page, 2013